

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. EINFÜHRENDE BESTIMMUNGEN

1.1. Der Online-Shop für italienische Lebensmittel unter <https://negoziodigiuditta.at> (nachfolgend: „Webshop“) wird betrieben von Navalla Kft. (Firmensitz: 1097 Budapest, Könyves Kálmán körút 12-14., Ungarn; Handelsregisternummer: 01-09-379450, Steuernummer: 13638038-2-43, EU-Umsatzsteuer-ID: HU13638038; nachfolgend: „Dienstleister“ oder „Betreiber“).

1.2. Kontaktinformationen des Kundendienstes des Dienstleisters:

Adresse: 2143 Kistarcsa, Raktár körút 3., Ungarn (persönliche Abholung nicht möglich)

E-Mail: info@negoziodigiuditta.eu

1.3. Durch einen Kauf im Webshop kommt ein Vertrag zwischen dem Diensteanbieter und dem Benutzer der Webshop-Dienste zustande (im Folgenden als "Käufer" oder "Kunde" bezeichnet) gemäß den Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden als "AGB" bezeichnet).

1.4. Benutzer, als Benutzer des Webshops, sind verpflichtet, die Bedingungen dieser AGB zu akzeptieren. Wenn ein Benutzer eine Bestimmung dieser AGB nicht akzeptiert, kann er die Website nicht nutzen, sich nicht im Webshop registrieren, keine Bestellung aufgeben oder keinen Kauf tätigen. Durch Bereitstellung ihrer Daten auf der Webshop-Website erklärt sich der Benutzer damit einverstanden, dass der Diensteanbieter seine persönlichen Daten gemäß den gesetzlichen Anforderungen und seiner aktuellen Datenschutz- und Datenverwaltungsvorschriften behandelt.

1.5. Der Diensteanbieter kann die Bestimmungen dieser AGB, das Angebot an Produkten, Kaufpreise, Fristen usw. frei und ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Änderungen werden ab dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung auf der Website des Webshops wirksam. Benutzer, die den Regeländerungen nicht zustimmen, sind nicht berechtigt, weitere Einkäufe zu tätigen. Die Änderungen betreffen bereits abgeschlossene Verträge (einschließlich bestätigter Bestellungen) nicht.

2. Inanspruchnahme der Dienstleistung

2.1. Die Auftragserteilung ist ausschließlich elektronisch über das Internet auf <https://negoziodigiuditta.at> im Webshop möglich.

2.2. Bevor Aufträge erteilt werden, muss sich der Käufer im Webshop registrieren. Vor der Auftragserteilung hat der Käufer die Möglichkeit, die bei der Registrierung angegebenen Daten zu ändern. Um sich zu registrieren und somit den Auftrag abzuschließen, ist der Käufer verpflichtet, mindestens die folgenden Informationen anzugeben:

- Name des Käufers,
- Genaue Rechnungsanschrift,
- Genaue Lieferanschrift,
- E-Mail-Adresse des Käufers,
- Name und Telefonnummer des Paketempfängers,
- Genaue Bezeichnung und Bruttowert der zu bestellenden Produkte.

2.3. Informationen zu Bestellungen sendet der Dienstleister ebenfalls elektronisch per E-Mail an die Kunden oder veröffentlicht sie auf seiner Website im Rahmen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

2.4. Der Dienstleister behält sich das Recht vor, Aufträge unter bestimmten Bedingungen (bestimmte Produkte, hoher Bestellwert, ungewöhnlich hohe Menge usw.) nur und ausschließlich durch den Abschluss eines individuellen schriftlichen Vertrags zu erfüllen. In einem solchen Fall wird der Käufer darüber informiert, dass die Erfüllung nur nach Abgabe einer persönlichen Bestellung oder nach Abschluss eines schriftlichen Vertrags erfolgt, gemäß den Bedingungen des Vertrags. In solchen Fällen kann also kein Vertrag im Webshop zustande kommen.

2.5. Der Dienstleister kann Aufträge nur dann annehmen und erfüllen, wenn der Käufer die Felder auf der Registrierungs- und Einkaufsseite vollständig ausfüllt. Der Dienstleister und der Webshop übernehmen keine Verantwortung für Schäden, die aus Unterlassungen, Ungenauigkeiten oder technischen Problemen resultieren können. Bei fehlerhaften, unvollständigen oder ungenauen Angaben zur Adresse oder anderen Daten, Informationen entstehenden zusätzlichen Versandkosten und den entstandenen Schaden trägt der Käufer.

2.6. Im Falle eines Einkaufs im Webshop – mit Ausnahme des in Punkt 2.8 genannten – kommt zwischen dem Käufer und dem Dienstleister ein Liefer- (Kauf-) Vertrag zustande. Dieses Rechtsverhältnis unterliegt den Bestimmungen der Bestellung und Bestätigung sowie diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit dem Absenden der Bestellung akzeptiert der Käufer die Bedingungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und des Kaufvertrags und erkennt ausdrücklich an, dass die Abgabe einer vertraglichen Erklärung, das Absenden der Bestellung, eine Zahlungsverpflichtung nach sich zieht. Nach dem Absenden der Bestellung kommt der Vertrag nur zwischen dem Dienstleister und dem Käufer zustande, wenn der Dienstleister ausdrücklich zustimmt; die automatisch generierte E-Mail-Nachricht des Dienstleisters beim Absenden der Bestellung stellt keine Bestätigung dar, sondern bestätigt nur die erfolgreiche Registrierung und Weiterleitung der Bestellung an den Dienstleister. Ohne ausdrückliche Zustimmung des Dienstleisters kommt kein Vertrag zwischen den Parteien zustande. Wenn die E-Mail-Bestätigung über den Eingang der Bestellung beim Käufer nicht innerhalb von 48 Stunden eingeht, sind die Parteien von der Verpflichtung zur Abgabe eines Angebots befreit, und der Käufer ist nicht verpflichtet, das bestellte Produkt zu kaufen oder die Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, und der Dienstleister ist nicht verpflichtet, sie zu erfüllen. Die Parteien erkennen an, dass der gemäß den oben genannten Bestimmungen geschlossene Vertrag – für den die Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten – auf Ungarisch geschlossen wird und keinen schriftlichen Vertrag darstellt; der Dienstleister zeichnet die Verträge nicht auf, und sie sind später nicht abrufbar. In Fragen, die nicht im Vertrag oder diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt sind, gilt das ungarische Recht.

Im Falle eines Käufers, der als Verbraucher gilt, stellt der Dienstleister spätestens bei der Lieferung der Produkte eine Bestätigung des Vertrags im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen aus, die durch den Versand einer elektronischen E-Mail an den Käufer oder durch deren Angabe auf der mit den Produkten

gesendeten Rechnung erfolgen kann. Ein Käufer, der als Verbraucher gilt, ist eine natürliche Person, die außerhalb ihres Berufs, ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit oder ihres Geschäftsbetriebs handelt.

2.7. Der Ablauf des Kaufs:

- Der Käufer legt die ausgewählten Produkte in den virtuellen Einkaufswagen, indem er auf die Schaltfläche "In den Warenkorb" klickt. Anschließend kann der Käufer durch Klicken auf die Schaltfläche "Warenkorb" den Inhalt überprüfen und gegebenenfalls ändern.

- Danach muss der Käufer nach dem Klicken auf die Schaltfläche "Bezahlen" nach Angabe der Rechnungs- und Lieferdaten die Art der Warenannahme und Zahlung auswählen (die Versandkosten werden angezeigt). Nach dem Überprüfen gelangt der Käufer auf die Bestätigungsseite und muss die Bestellung absenden. Die Angabe der E-Mail-Adresse ist obligatorisch, da der Dienstleister dem Käufer eine elektronische Benachrichtigung über den Eingang der Bestellung sendet.

- Der Käufer hat vor dem Absenden der Bestellung die Möglichkeit, etwaige Eingabefehler während der Bestellung zu korrigieren. Die

bei der Registrierung angegebenen Daten und das Kennwort können nach dem Anmelden jederzeit geändert werden. Bei einem sofort nach dem Absenden der Bestellung festgestellten Eingabefehler ist dies unverzüglich an die Kundendienst-E-Mail-Adresse zu melden.

2.8. Für Bestellungen von Käufern, die als Verbraucher gelten und im Webshop oder per E-Mail aufgegeben wurden, gelten die Bestimmungen der Verordnung 45/2014. (26. Februar 2014) der Regierung über die detaillierten Regeln der zwischen Verbrauchern und Unternehmen geschlossenen Verträge.

2.9. Vor dem Kauf sollte der Käufer telefonisch mit dem Dienstleister abstimmen, ob das gewünschte Produkt verfügbar ist, auch wenn der Lagerbestand vom Dienstleister mehrmals täglich aktualisiert wird.

Wenn das bestellte Produkt nicht verfügbar ist, informiert der Dienstleister den Käufer sofort darüber und erstattet gegebenenfalls im Voraus gezahlte Entgelte innerhalb von spätestens 30 Tagen zurück. Der Käufer akzeptiert, dass der Dienstleister in solchen Fällen neben der Rückerstattung des Kaufpreises keine Schadensersatz-, Entschädigungs- oder sonstigen Kompensationspflichten hat.

2.10. Die Brutto-Preise enthalten die gemäß den jeweils geltenden Steuervorschriften festgelegte Höhe der Mehrwertsteuer. Bei Produkten, bei denen ein Preis von 0 HUF angegeben ist, sind sie zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar. Die Bestellung solcher Produkte ist ungültig, da die Angabe eines Preises von 0 HUF kein kostenloses Angebot darstellt. Der Dienstleister behält sich das Recht vor, die Preise der im Webshop bestellbaren Produkte zu ändern.

2.11. Der Dienstleister setzt alles daran, dass die auf seinen Websites angezeigten Daten (Produktpreise, Verfügbarkeit, Beschreibungen usw.) so genau wie möglich sind. Wenn trotz aller Sorgfalt des Dienstleisters ein falscher Preis auf der Webshop-Oberfläche angezeigt wird, insbesondere aufgrund eines offensichtlich falschen Preises, der erheblich vom bekannten, allgemein akzeptierten oder geschätzten Preis des Produkts abweicht, oder aufgrund eines Systemfehlers, der einen falschen Preis anzeigt (z. B. "1" EUR), ist der Dienstleister nicht verpflichtet, das Produkt zum falschen Preis zu liefern, sondern kann die Lieferung zum korrekten Preis anbieten, und der Käufer kann, dies wissend, vom Kaufabsicht zurücktreten. Aufgrund schneller Änderungen des Lagerbestands kann es vorkommen, dass einige Produkte trotz "auf Lager" nicht tatsächlich auf Lager sind. Weder der Webshop noch der Dienstleister übernehmen Verantwortung für solche Fälle; der Dienstleister informiert den Käufer nach Erkennung einer solchen Situation.

2.12. Der Dienstleister veröffentlicht die Beschreibungen und technischen Spezifikationen der Produkte im Webshop auf der Grundlage der vom Hersteller bereitgestellten Daten. Der Dienstleister haftet nicht, wenn die Eigenschaften oder Merkmale der Produkte fehlerhaft angegeben wurden.

2.13. Im Menü "Kontakt" gibt der Dienstleister gerne weitere Informationen zu den angebotenen Dienstleistungen, verkauften Produkten und zur Nutzung des Webshops.

2.14. Der Käufer ist für jede Bestellung und Transaktion, bei der sein Passwort verwendet wird, in vollem Umfang verantwortlich. Daher achten Sie bitte darauf, Ihr Passwort vertraulich zu behandeln. Der Dienstleister haftet nicht für Schäden, die aus der Nichterfüllung des Auftrags, Verzögerungen, Unterbrechungen des Dienstes und/oder dem Verlust möglicher geschäftlicher oder privater Informationen oder anderen finanziellen Verlusten resultieren.

2.15. Der Dienstleister ist berechtigt, bis zum Abschluss des Kaufvertrags Änderungen an den Bedingungen seiner Dienstleistungen vorzunehmen. Der Dienstleister kann seine Angebote jederzeit ändern.

3. Liefer- und Zahlungsbedingungen

3.1. Der Dienstleister strebt an, Lieferungen so schnell wie möglich zu erfüllen. Die Lieferung von Produkten ab Lager erfolgt in der Regel innerhalb von 3 Werktagen ab Bestellbestätigung. Die vom Dienstleister im Webshop angegebenen Lieferfristen sind informativ; diese Fristen können sich je nach Lagerbestand ändern, und der Dienstleister ist nicht für Änderungen dieser indikativen Lieferfristen verantwortlich. Im Falle einer möglichen Verlängerung der üblichen Lieferzeit bemüht sich der Dienstleister, den Käufer zu informieren. Die Lieferung erfolgt tagsüber zwischen 08:00 und 18:00 Uhr an Werktagen. Der Käufer muss eine Lieferadresse angeben, unter der er während dieses Zeitraums erreichbar ist.

3.2. Der Käufer kann den Kaufpreis der Produkte auf folgende Weise begleichen:

Online-Kartenzahlungen werden über das Barion-System abgewickelt. Der Händler erhält keine Informationen zur Bankkarte. Der Dienstleister, die Barion Payment Zrt., ist eine Institution unter Aufsicht der Ungarischen Nationalbank mit der Lizenznummer: H-EN-I-1064/2013.

3.3. Wenn der Käufer den gelieferten Kaufpreis des Produkts nicht an den Kurier bezahlen kann oder das Produkt aus Gründen, die dem Käufer zuzurechnen sind, nicht übergeben werden kann, ist der Käufer verpflichtet, dem Dienstleister für die Bereitstellung des Produkts (brutto 5.000 HUF Verpackungs- und Verwaltungskosten) sowie die damit verbundenen Lieferkosten zu zahlen. Dies gilt auch für Bestellungen, bei denen die Lieferung potenziell kostenlos wäre. Die Rücksendekosten der Pakete trägt der Käufer. In solchen Fällen kann das Paket erst nach Überweisung des Kaufpreises des Produkts und der Versandkosten an den Dienstleister erneut versendet werden.

3.4. Der Käufer hat die Möglichkeit, die Bestellung zu stornieren, ohne die Versand- und Verfügbarkeitskosten zu erstatten, wenn die Stornierung spätestens bei der E-Mail-Bestätigung der Bestellung und der Überprüfung der Daten erfolgt.

3.5. Die Verantwortung und das Risiko für den Produktübergang auf den Käufer gehen gleichzeitig mit der Annahme des Produkts über.

3.6. Bei Lieferung ist der Käufer verpflichtet, die Unversehrtheit und Menge des Pakets und des Produkts zu überprüfen und die Empfangsbestätigung zu unterzeichnen. Im Falle eines Mengenmangels oder beschädigter Verpackung oder Produkte muss dies vor Ort in einem Protokoll festgehalten werden. Der Käufer kann ein Produkt nur auf eigenes Risiko mit intakter Verpackung akzeptieren. Ohne ein Protokoll werden keine Mengenbeschwerden vom Webshop akzeptiert, es sei denn, es wird ein Videomitschnitt des Öffnens des Pakets erstellt, der eindeutig zeigt, dass das Paket zu Beginn der Aufnahme ungeöffnet war (alle Seiten des Pakets werden aufgezeichnet), und die Aufzeichnung erfasst ungeschnitten den gesamten Inhalt des Pakets.

4. Gewährleistung, Garantie

4.1. Gewährleistung und Garantie

Der Dienstleister übernimmt die Verantwortung für die Gewährleistung und Garantie der Produkte gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen gelten ausschließlich für Kunden, die als Verbraucher gelten. Eine Person gilt als Verbraucher, wenn sie Produkte außerhalb ihres Berufs, ihrer selbstständigen Tätigkeit oder geschäftlichen Aktivitäten erwirbt.

Die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, Gesetz Nr. V von 2013 (Ptk.), Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (IX. 22.) über die verpflichtende Gewährleistung für bestimmte langlebige Verbrauchsgüter, Regierungsverordnung Nr. 19/2014 (IV. 29.) über die Verfahrensregeln für die Abwicklung von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen für im Rahmen von Verbraucher- und Geschäftsverträgen verkaufte Waren sowie andere einschlägige ungarische Gesetze gelten für Fragen, die in diesen GTC hinsichtlich der Gewährleistungs- und Garantieverantwortlichkeiten des Dienstleisters nicht geregelt sind.

4.2. Garantie

Garantieansprüche können vom Besitzer des Verbraucherprodukts geltend gemacht werden, vorausgesetzt, er qualifiziert sich als Verbraucher. Ein Verbraucher kann seinen Garantieanspruch geltend machen, indem er das Originalgarantie-zertifikat vorlegt. Der Verbraucher hat die Möglichkeit, Reparatur oder Austausch unter der Garantie direkt im auf dem Garantie-zertifikat angegebenen Servicecenter geltend zu machen. Der Verbraucher kann auch Reparatur oder Austausch direkt vom Hersteller (Produzenten und Vertrieb) verlangen. Wenn der Hersteller eine im Gesetz festgelegte Garantie und Gewährleistung bietet, informiert der Dienstleister den Verbraucher über die Bedingungen und die Dauer dieser günstigeren Garantie auf dem Garantie-zertifikat. Bei einer vom Hersteller angebotenen, im Gesetz festgelegten günstigeren Garantie und Gewährleistung muss der Verbraucher seinen Anspruch direkt gegenüber dem Hersteller geltend machen. Der Dienstleister ist von der Garantie-verpflichtung befreit, wenn er nachweisen kann, dass die Ursache des Mangels nach der Leistung eingetreten ist.

Im Falle einer fehlerhaften Leistung gegenüber einem Verbraucher ist der Dienstleister gemäß der Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (IX. 22.) zur verpflichtenden Gewährleistung für bestimmte langlebige Verbrauchsgüter verpflichtet. Die Dauer der Gewährleistung beträgt ein Jahr.

Gemäß der Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (IX. 22.) über die verpflichtende Gewährleistung für bestimmte langlebige Verbrauchsgüter gilt für bestimmte im Anhang zur Verordnung aufgeführte Verbrauchsgüter: Wenn der Verbraucher innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Kauf (Inbetriebnahme) einen Austauschanspruch aufgrund eines Mangels an den Verbrauchsgütern geltend macht, kann der Dienstleister sich nicht auf § 6:159 Abs. 2 Buchstabe a) des Bürgerlichen Gesetzbuchs berufen, der unverhältnismäßige zusätzliche Kosten verbietet. Stattdessen ist der Dienstleister verpflichtet, die Verbrauchsgüter zu ersetzen, sofern der Mangel die normale Verwendung beeinträchtigt.

Wenn der Mangel am Produkt auf unsachgemäße Installation, Missbrauch, äußere Einwirkungen, unsachgemäße Handhabung, Verwendung nicht lizenzierter Software, unsachgemäße Lagerung, höhere Gewalt oder andere externe Faktoren wie Verunreinigungen, Flüssigkeiten, Stromschwankungen zurückzuführen ist, kann der Verbraucher keinen Garantieanspruch geltend machen.

Jede Reparatur, Löschung, Änderung oder Eingabe falscher Informationen auf dem Garantie-zertifikat macht dieses ungültig und hebt die Garantie-verpflichtung des Dienstleisters auf.

Bei Geltendmachung eines Garantieanspruchs hat der Verbraucher die in Abschnitt 4.3 festgelegten Rechte.

4.3. Sachmängelhaftung

Im Falle einer fehlerhaften Leistung durch den Dienstleister kann der Käufer einen Anspruch auf Sachmängelhaftung gegenüber dem Dienstleister geltend machen. Aufgrund seines Anspruchs auf Sachmängelhaftung kann der Käufer - nach seiner Wahl - Reparatur oder Ersatz verlangen, es sei denn, die Erfüllung des gewählten Anspruchs ist für den Dienstleister unmöglich oder wäre im Vergleich zu einem anderen Anspruch mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden. Wenn der Käufer die Reparatur oder den Ersatz nicht verlangt hat oder nicht verlangen konnte, kann er eine anteilige Preisminderung verlangen oder im Falle eines erheblichen Mangels die Mängel auf Kosten des Dienstleisters selbst beseitigen oder von einem anderen durchführen lassen. Im letzten Fall kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. Der Käufer kann von einem seiner Wahl des Sachmängelhaftungsrechts auf ein anderes wechseln; die Kosten für den Wechsel trägt jedoch der Käufer, es sei denn, dies war gerechtfertigt oder wurde vom Dienstleister verursacht.

Ein Käufer, der nicht als Verbraucher gilt, ist verpflichtet, den Mangel dem Dienstleister unverzüglich nach dessen Feststellung zu melden; er kann seine Ansprüche aus der Sachmängelhaftung jedoch nicht über die einjährige Verjährungsfrist nach Erfüllung des Vertrags geltend machen.

Ein als Verbraucher geltender Käufer ist verpflichtet, den Mangel dem Dienstleister unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Entdeckung des Mangels mitzuteilen. Der Verbraucher kann seine Ansprüche aus der Sachmängelhaftung jedoch nicht über die zweijährige Verjährungsfrist nach Erfüllung des Vertrags geltend machen.

In den ersten sechs Monaten ab Erfüllung gibt es für einen Verbraucher, der nachweisen kann, dass der Dienstleister das Produkt geliefert hat, keine weiteren Bedingungen für die Geltendmachung von Ansprüchen aus der Sachmängelhaftung jenseits der Mängelmeldung. Nach Ablauf der sechs Monate ist der Verbraucher jedoch verpflichtet nachzuweisen, dass der vom Verbraucher festgestellte Mangel bereits zum Zeitpunkt der Erfüllung vorhanden war.

4.4. Produkthaftung

Im Falle eines Mangels am Produkt kann ein als Verbraucher geltender Käufer nach eigenem Ermessen entweder seine Ansprüche aus der Sachmängelhaftung gemäß Abschnitt 4.3 oder einen Anspruch aus der Produkthaftung geltend machen. Unter einem Anspruch aus der Produkthaftung kann ein Verbraucher jedoch nur die Reparatur oder den Ersatz des mangelhaften Produkts verlangen. Ein Produkt gilt als mangelhaft, wenn es nicht den zum Zeitpunkt der Markteinführung geltenden Qualitätsanforderungen entspricht oder nicht über die in der Beschreibung des Herstellers angegebenen Eigenschaften verfügt.

Ein Verbraucher kann seinen Anspruch aus der Produkthaftung innerhalb von zwei Jahren nach Markteinführung des Produkts durch den Hersteller geltend machen. Der Verbraucher kann seinen Anspruch aus der Produkthaftung nur gegenüber dem Hersteller oder Vertrieb des Produkts geltend machen. Der Verbraucher muss den Mangel bei Geltendmachung eines Anspruchs aus der Produkthaftung nachweisen.

Der Hersteller (Vertrieb) ist nur dann von der Produkthaftungspflicht befreit, wenn er nachweisen kann, dass:

- Das Produkt nicht im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit hergestellt oder auf den Markt gebracht wurde.
- Der Mangel zum Zeitpunkt der Markteinführung nach dem Stand der Technik nicht erkennbar war.
- Der Mangel aus der Anwendung von Rechtsvorschriften oder zwingenden behördlichen Vorschriften resultiert. Der Hersteller (Vertrieb) muss lediglich einen Grund zum Nachweis der Befreiung vorlegen.

4.5. Ein Verbraucher kann nicht gleichzeitig oder parallel sowohl Ansprüche aus der Sachmängelhaftung und Produkthaftung, Sachmängelhaftung und Garantieansprüchen oder Produkthaftung und Garantieansprüchen für denselben Mangel geltend machen. Wenn ein Verbraucher jedoch erfolgreich seinen Anspruch aus der Produkthaftung geltend macht, kann er einen anschließenden Anspruch aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Hersteller für das ersetzte Produkt oder den reparierten Teil geltend machen.

5. Widerrufsrecht und Bedingungen für seine Ausübung

5. Widerrufsrecht

5.1. Allgemeine Bestimmungen

Die Bestimmungen dieses Abschnitts gelten ausschließlich für **Verbraucher**, das heißt für natürliche Personen, die außerhalb ihrer gewerblichen, beruflichen oder unternehmerischen Tätigkeit handeln, Waren kaufen, bestellen, erhalten, nutzen oder verwenden, sowie für Empfänger kommerzieller Mitteilungen oder Angebote im Zusammenhang mit Waren (im Folgenden: „**Verbraucher**“).

Der **Verbraucher ist berechtigt, ohne Angabe von Gründen innerhalb von dreißig (30) Tagen** ab dem Tag, an dem – der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, den physischen Besitz der Ware erlangt, oder

– im Falle mehrerer in einer Bestellung bestellter und getrennt gelieferter Waren die letzte Ware erhalten wurde, vom Kaufvertrag zurückzutreten.

Der Verbraucher kann das Widerrufsrecht auch **zwischen dem Tag des Vertragsabschlusses und dem Tag des Erhalts der Ware** ausüben.

5.2. Verfahren zur Ausübung des Widerrufsrechts

Gemäß der ungarischen Regierungsverordnung Nr. 45/2014 (II. 26.) hat der Käufer das gesetzliche Recht, innerhalb von **14 Tagen** nach Erhalt der Ware ohne Begründung vom Kaufvertrag zurückzutreten.

Der **Online-Shop negoziojuditta.hu** bietet jedoch freiwillig eine **verlängerte Widerrufsfrist von 30 Tagen** an und gewährt dem Verbraucher somit günstigere Bedingungen.

Der Verbraucher kann sein Widerrufsrecht durch eine **eindeutige Erklärung** oder unter Verwendung des **Muster-Widerrufsformulars** gemäß Anhang 2 der Regierungsverordnung Nr. 45/2014 (II. 26.) ausüben.

Wenn der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben möchte, muss er seine Widerrufserklärung (z. B. per Post oder E-Mail) an den **Dienstleister** an die im Abschnitt 3 dieser AGB angegebenen Kontaktdaten übermitteln.

Die Widerrufsfrist ist gewährt, wenn der Verbraucher die Erklärung **vor Ablauf der 30-Tage-Frist** absendet.

Der Verbraucher trägt die Beweislast dafür, dass er sein Widerrufsrecht gemäß diesen Bestimmungen ordnungsgemäß ausgeübt hat. Der Dienstleister bestätigt den Eingang der Widerrufserklärung unverzüglich per E-Mail.

Ein Widerruf gilt als fristgerecht, wenn der Verbraucher seine Erklärung **innerhalb von 30 Kalendertagen** nach Erhalt der Ware (auch am 30. Tag) absendet.

Bei Mitteilung per Post ist das **Datum des Poststempels**, bei Mitteilung per E-Mail das **Versanddatum der Nachricht** maßgeblich. Dem Verbraucher wird empfohlen, den Brief als **ingeschriebene Sendung** zu versenden, um den Versand nachweisen zu können.

Im Falle des Widerrufs ist der Verbraucher verpflichtet, die Ware **unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen** nach Absendung der Widerrufserklärung an die im Abschnitt 3 genannte Adresse des Dienstleisters zurückzusenden.

Die Frist ist eingehalten, wenn der Verbraucher die Ware **vor Ablauf der 14 Tage** absendet oder dem beauftragten Kurier übergibt.

Die **Kosten der Rücksendung** trägt der Verbraucher.

Der Dienstleister ist **nicht verpflichtet, Nachnahmesendungen (COD)** anzunehmen.

Mit Ausnahme der Rücksendekosten entstehen dem Verbraucher **keine weiteren Kosten** im Zusammenhang mit dem Widerruf.

Wenn der Verbraucher vom Vertrag zurücktritt, erstattet der Dienstleister **unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen** nach Eingang der Widerrufserklärung **alle vom Verbraucher geleisteten Zahlungen**, einschließlich der Lieferkosten (außer zusätzlichen Kosten, die durch die Wahl einer anderen als der günstigsten Standardversandart entstanden sind).

Der Dienstleister kann die Rückzahlung verweigern, bis er die Ware zurückgehalten hat oder der Verbraucher nachgewiesen hat, dass er die Ware zurückgesandt hat – maßgeblich ist das jeweils frühere Ereignis.

Die Rückzahlung erfolgt mit demselben Zahlungsmittel, das der Verbraucher bei der ursprünglichen Transaktion verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher hat ausdrücklich einer anderen Rückzahlungsmethode zugestimmt.

Dem Verbraucher entstehen dadurch **keine zusätzlichen Kosten**.

Der Verbraucher haftet nur für einen **Wertverlust der Ware**, der auf einen Umgang zurückzuführen ist, der über die zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Ware erforderliche Handhabung hinausgeht.

5.3. Ausschluss des Widerrufsrechts

- Der Verbraucher ist in folgenden Fällen **nicht berechtigt**, vom Vertrag zurückzutreten:
- nach vollständiger Erbringung einer Dienstleistung, wenn die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde und dieser bestätigt hat, dass er nach vollständiger Vertragserfüllung sein Widerrufsrecht verliert;
- bei Waren oder Dienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Dienstleister keinen Einfluss hat;
- bei Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind;
- bei verderblichen Waren oder Waren mit kurzer Haltbarkeit;
- bei versiegelten Waren, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
- bei Waren, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nach der Lieferung untrennbar mit anderen Gegenständen vermischt wurden;
- bei alkoholischen Getränken, deren Preis zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vereinbart wurde, deren Lieferung jedoch erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Marktschwankungen abhängt;
- bei dringenden Reparatur- oder Wartungsarbeiten, die ausdrücklich vom Verbraucher angefordert wurden;
- bei versiegelten Audio- oder Videoaufzeichnungen oder Computersoftware, wenn die Versiegelung nach der Lieferung geöffnet wurde;
- bei Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten, mit Ausnahme von Abonnementverträgen;
- bei Beherbergungs-, Beförderungs-, Mietwagen-, Verpflegungs- oder Freizeitdienstleistungen, wenn der Vertrag einen bestimmten Termin oder Zeitraum für die Leistung vorsieht;
- bei digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn die Ausführung mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde und dieser bestätigt hat, dass er dadurch sein Widerrufsrecht verliert.

5.4. Kontakt im Zusammenhang mit dem Widerruf

Bei Fragen zur Ausübung des Widerrufsrechts wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice:

E-Mail: info@negozioidiuditta.eu

Website: www.negozioidiuditta.at

6. Haftungsbeschränkung bzw. Haftungsausschluss

6.1. Der Einkauf im Webshop setzt voraus, dass der Käufer die Möglichkeiten und Grenzen des Internets kennt und akzeptiert, insbesondere im Hinblick auf technische Leistungen und mögliche Fehler.

6.2. Der Diensteanbieter haftet in keiner Weise für Folgendes, unabhängig von der Ursache:

- Jeder Betriebsfehler im Internetnetzwerk, der den reibungslosen Betrieb des Webshops und des Kaufvorgangs verhindert.
- Erschöpfung des im Webshop angezeigten Produkts. Jedes Angebot des Diensteanbieters gilt nur, solange der Vorrat reicht.
- Das Nichtankommen oder zufällige Ändern von über das Internet gesendeten und/oder empfangenen Daten.
- Jede Fehlfunktion in einem beliebigen Kaufgerät auf den Kommunikationsleitungen.
- Jeder in nicht empfohlener oder als Einschreiben gesendeter Form versandte Brief – unabhängig davon, ob er in Papier- oder elektronischer Form eingegangen ist – insbesondere der Verlust oder die Zerstörung von Daten.

- Jede unsachgemäße Funktion von Software.
- Folgen eines Programmfehlers, höherer Gewalt oder technischer Fehlfunktion.

6.3. Der Diensteanbieter schließt die Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus, die sich aus der Verbindung zum Webshop oder dem Betrachten des Webshops ergeben.

6.4. Der Diensteanbieter haftet nicht für Datenverlust, Wiederherstellung von Software, Ausfallzeiten, mögliche Schäden und entgangenen Gewinn, die dem Käufer während der Nutzung des Produkts aus irgendeinem Grund entstehen.

6.5. Das regelmäßige Sichern der vom Käufer auf den Produkten verwendeten, gespeicherten oder generierten Daten obliegt der Verpflichtung des Käufers.

6.6. Der Käufer ist in vollem Umfang und unbegrenzt verantwortlich für alle Schäden, die aus der Bereitstellung oder Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person im Webshop entstehen. In solchen Fällen wird der Diensteanbieter allen erforderlichen Behörden Unterstützung leisten, um die Identität der gegen das Gesetz verstoßenden Person festzustellen.

7. Geltungsbereich und Änderung

7.1. Der Dienstleister ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern. Durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen nach der Änderung akzeptiert der Benutzer die Bestimmungen der geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

8. Sonstige Bestimmungen

8.1. Das System des Dienstleisters kann Daten über die Aktivitäten der Kunden sammeln, die nicht mit anderen bei der Registrierung angegebenen Daten der Kunden oder mit Daten von anderen Websites oder Diensten in Verbindung gebracht werden können, es sei denn, der Kunde hat dazu seine Zustimmung gegeben.

8.2. Der Dienstleister ist berechtigt, Kunden Newsletter oder andere Werbe-E-Mails zu senden, wenn der Kunde zuvor durch Bereitstellung der entsprechenden Daten während der Registrierung hierzu seine Zustimmung erteilt hat, und zwar vorhersehbar, eindeutig, ausdrücklich und freiwillig.

8.3. Der Kunde ist berechtigt, seine freiwillige Zustimmung gemäß den Punkten 8.1. und 8.2. jederzeit zu widerrufen.

8.4. Der Dienstleister informiert die Kunden darüber, dass kein Verhaltenskodex gemäß dem Gesetz über das Verbot unlauterer Geschäftspraktiken gegenüber Verbrauchern zur Verfügung steht.

8.5. Verbraucherbeschwerden werden schriftlich bearbeitet. Im Falle eines Verbraucherstreits kann der Verbraucher auch ein Verfahren vor dem Pest County Conciliation Board einleiten, das bei der Handels- und Industriekammer Budapest (1055 Budapest, Balassi Bálint u. 25. IV/2.) tätig ist.